

Offenheit | Vielfalt | Toleranz



Der starke Verband  
an Ihrer Seite

# Wo PARITÄT draufsteht, sind gleiche Chancen drin.

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband  
trägt seit 2007 ein neues Zeichen:

Das Gleichheitszeichen.



Mit Offenheit und Toleranz setzen wir uns seit 20 Jahren  
für vielfältige soziale Hilfen in Sachsen-Anhalt ein.

Weil alle = wert sind.

## **Wir fördern**

das Gemeinwohl und setzen uns für alle Menschen ein,  
die unsere Unterstützung brauchen

## **Wir beeinflussen**

politische Entscheidungen für eine sozial gerechte  
und zukunftsfähige Gesellschaft

## **Wir unterstützen**

freiwilliges Engagement und verbinden es  
mit modernen Dienstleistungen

## **Wir aktivieren**

Selbsthilfe und unterstützen selbstbestimmtes Leben

# PARITÄT: Eine starke Gemeinschaft.

## **Inhalt:**

Wer sind wir? (4)

Wie organisieren wir uns als Verband? (6)

Wer sind unsere Mitglieder? (8)

Wo engagiert sich der Verband sonst noch? (10)

Was leisten wir für Sie? (12)

Wofür setzen wir uns ein? (14)

Was bewegt uns? (26)



# Wer sind wir?

*Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband in Sachsen-Anhalt: das sind mehr als 320 gemeinnützige Organisationen und soziale Unternehmen, Vereine, Verbände, Initiativen und Gruppen.*

*Dazu gehören große landesweit tätige Organisationen genauso wie Kreisverbände, regional ansässige Einrichtungsträger oder Selbsthilfegruppen.*

*Der PARITÄTISCHE – das ist die integrative Kita um die Ecke, die Schuldnerberatung in Ihrer Stadt, der ambulante Pflegedienst, der auch über Land fährt oder die Selbsthilfekontaktstelle, das Jugendzentrum, das Seniorenwohnen oder die Werkstatt für Menschen mit Behinderung...*

*...soziale Hilfen und Angebote in ganzer Vielfalt – wir machen uns für Sie stark.*





### **Der starke Dachverband an Ihrer Seite.**

Wir bieten ein wirksames Dach für unsere Mitgliedsorganisationen, die sich freiwillig zusammenschließen – mit gleichen Rechten und Pflichten unabhängig von ihrer Größe und Arbeitsweise. Der Dachverband wahrt deren Selbstständigkeit; er unterstützt die Arbeit seiner Mitgliedsorganisationen durch Information, Beratung und gemeinsame Aktionen. Er macht diese sozialen Aktivitäten in der Öffentlichkeit bekannt. Der Dachverband fördert Qualitätsgemeinschaften, fachliche Weiterbildung und regionale Vernetzung.

### **Der große Spitzenverband Freier Wohlfahrtspflege.**

Wir vertreten die Interessen unserer Mitgliedsorganisationen gegenüber Gesellschaft und Politik. Wir machen die Öffentlichkeit auf soziale Probleme und Risiken aufmerksam. Der Verband verteidigt das freie soziale Engagement. Er wirkt auf die Gesetzgebung ein, bündelt Interessen und vermittelt bei gegensätzlichen Bestrebungen. Der PARITÄTISCHE stärkt seine Kraft gegenüber Politik und Verwaltung auch durch bürgerschaftliches Engagement. Durch den Verband sind seine Mitglieder und die sozialen Interessen der Menschen in allen wichtigen politischen Gremien vertreten.

### **Der engagierte Sozialanwalt für gleiche Chancen.**

Wir unterstützen alle Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Bürgerengagement und Selbsthilfe werden im Verband genauso gefördert wie professionelle moderne soziale Dienstleistungen. Das breite Spektrum der sozialen Tätigkeiten bringt einen großen Erfahrungsschatz über die wirklichen Problemlagen und die eigenen Kräfte der hilfesuchenden Menschen in den Verband. In ihm engagieren sich Hilfesuchende, Angehörige, sozial engagierte, politisch interessierte Bürger und Mitarbeiter/innen sozialer Dienste.

# Wie organisieren wir uns als Verband?

## *Lebendige Beteiligung – transparente Struktur*

Gleichberechtigter Erfahrungsaustausch, solidarische Bündnisse und Selbstbestimmung der Mitglieder haben für den Verband hohe Priorität. Eine solidarische Kooperation, aus der ein Nutzen für jeden Partner entsteht. Dies geschieht nicht nur in Arbeitsgruppen, Trägerversammlungen und Konferenzen, sondern auch durch verbandliche Organe. **Die Mitgliederversammlung** ist oberstes beschlussfassendes Organ des Verbandes. Sie entscheidet über alle grundsätzlichen Fragen der Verbandsarbeit. **Der Vorstand** beschließt strategische verbands-, finanz- und sozialpolitische Positionen und Schwerpunkte der Arbeit und überwacht die Umsetzung. Eine Landesgeschäftsführung ist mit der Leitung des Verbands beauftragt. **Der Beirat** setzt sich aus den gewählten Vorsitzenden der Kreisgruppenbeiräte zusammen und berät den Vorstand in allen grundlegenden Fragen der Verbandsarbeit. Regionale Erfahrungen, Problemsichten und Forderungen der Mitglieder werden hier direkt an den Vorstand herangetragen.

## *Professionelle Arbeit und freiwilliges Engagement – eine starke Gemeinschaft*

Im PARITÄTISCHEN gibt es ein lebendiges Zusammenspiel von traditionellen und neuen Organisationsformen. Ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende beziehen sich gegenseitig ein bei Meinungsbildung und Entscheidungen: gleichberechtigt, transparent und wertschätzend.

## *Kräfte landesweit bündeln – vor Ort präsent sein*

Der PARITÄTISCHE ist mit einer **Landesgeschäftsstelle** in Magdeburg und fünf **Regionalstellen** im ganzen Land wirksam. Fachreferate und Regionalvertretungen garantieren eine kontinuierliche sozialpolitische Interessenvertretung, fachlich aktuelle Beratung und Begleitung der Mitgliedsorganisationen sowie direkte Zugänge zu Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung. In Fachgremien und Kreisgruppenversammlungen wirken die Mitglieder direkt an der Willens- und Meinungsbildung im Verband mit. Mit den Regionalstellen ist er dicht an den Fragen und Problemen der Mitglieder und pflegt enge Kontakte zu regionaler Politik und Verwaltung. Mit den Referaten und Projekten werden zentrale Themen fachspezifisch bearbeitet, Positionen abgestimmt und Einfluss auf die Landespolitik und -verwaltung genommen. Der PARITÄTISCHE arbeitet in Gremien mit, wie z. B. den Jugendhilfe- und Sozialausschüssen, in Beiräten, in regionalen Bündnissen. **Kontaktdaten der Fachreferenten sowie der Regionalleiter/innen finden Sie im gesonderten Flyer oder auf [www.paritaet-lsa.de](http://www.paritaet-lsa.de)**

**Mitgliederversammlung**

**Vorstand**

**Beirat**

**Landesgeschäftsführung**

**Referate**

**Regionalstellen**

Altenhilfe und Pflege

**Nord**  
(Sitz: Stendal)

Hilfen für Menschen mit Behinderungen

**Mitte-West**  
(Sitz: Magdeburg)

Frühkindliche Bildung und Jugendhilfe

**Mitte-Ost**  
(Sitz: Köthen)

Gesundheit und Selbsthilfe

**Süd**  
(Sitz: Halle / Saalekreis)

Entgelte

Büros für Gemeinwohlarbeit

Fördermittel

Selbsthilfekontaktstellen

Recht

Projekte | Einrichtungen

Verwaltung und Service

**Kreisgruppen**  
**Beiräte**

PARITÄTISCHES Jugendwerk

Selbsthilfegruppen | Initiativen

Projekte | Koordinierungsstellen

Trägerversammlungen

Qualitätsgemeinschaften

Facharbeits- und Steuerungsgruppen

# Wer sind unsere Mitglieder?

## *Die Vielfalt der Mitglieder ist unsere Stärke.*

Im PARITÄTISCHEN Sachsen-Anhalt sind über 320 Mitgliedsorganisationen freiwillig zusammengeschlossen, die sich in ihren unterschiedlichen fachlichen Ansätzen akzeptieren und gegenseitig ergänzen. Hier verbinden sich Initiativen und Selbsthilfegruppen mit professionell geführten Einrichtungen und sozialen Unternehmen zu einem vielfältigen Spektrum sozialer Hilfen und Angebote. Gegenseitige Unterstützung und Vernetzung bei Wahrung von Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Mitgliedsorganisationen sind Kernwerte des Verbandes. Unter dem Dach des Verbandes erhalten alle Mitglieder gleiche Chancen für soziales Engagement und gleiches Gewicht bei der politischen Meinungsbildung.

## *Freies Soziales Engagement mit gebündelter Kraft.*

Mit ca. 13.000 freiwilligen Mitarbeitern und 1.500 ehrenamtlich Verantwortlichen erhalten die Mitgliedsorganisationen ihre gewaltige Kraft mitten aus der Gesellschaft. Mit den rund 15.000 professionellen Mitarbeiter/innen ist der PARITÄTISCHE in Sachsen-Anhalt einer der größten Arbeitgeber. **In über 1.700 Einrichtungen finden Sie unter anderem: 205** Kindertagesstätten (incl. Integrative Kitas) und Horte für fast **14.776** Kinder, **74** Heime und Projekte betreuten Wohnens für **759** Kinder und Jugendliche, **203** Dienste und Projekte unterschiedlicher Art für Jugendliche, zum Beispiel Jugendberatungsstellen, Tagesgruppen, Jugendclubs, Schulsozialarbeit u.a., **63** Beratungsstellen, Zentren und Projekte für Familien, Frauen und Mädchen, **64** Pflegeheime für rund **4.586** pflegebedürftige Menschen, sowie **54** seniorengerechtes / betreutes Wohnen mit 1551 WE, **97** ambulante Pflegedienste und Kurzzeitpflege, **143** Beratungsstellen für Senioren, Mahlzeitendienste und Begegnungsstätten, **126** Wohnstätten und betreute Wohngemeinschaften für rund **3.329** Menschen mit geistiger, körperlicher oder seelischer Behinderung, **44** Werk- und Tagesstätten für über **4.978** Menschen mit Behinderung, **153** teilstationäre sowie ambulante Dienste und Projekte unterschiedlicher Art für Menschen mit Behinderung, zum Beispiel Frühförderstellen, Familienentlastende Dienste u.a., **14** Wohnstätten für **346** Suchtkranke, **52** Einrichtungen für Menschen in besonderen sozialen Situationen, wie z.B. Übergangsheime und Beratungsstellen für Obdachlose, Beratungsstellen für Schuldner und Migranten sowie **47** Studentenwohnheime mit über **5.000** Plätzen, **5** Berufsschulen, **38** Einrichtungen im Gesundheitswesen, wie Rettungsdienste, Beratungsstellen, Krankenhäuser, rund **221** Selbsthilfegruppen und **14** Kontaktstellen, die rund **700** weitere Selbsthilfegruppen betreuen.

## *Mitglied werden*

**kann jede anerkannt mildtätige oder gemeinnützige soziale Organisation, die in Sachsen-Anhalt ihren Sitz hat bzw. dort tätig ist. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand auf Antrag. - Wir freuen uns auf Ihr Interesse.**



# Wo engagiert sich der Verband sonst noch?



## → in der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt

haben sich die Spitzenverbände zusammengeschlossen und vertreten in dieser Arbeitsgemeinschaft ihre Interessen und sozialen Ziele gemeinsam. Mit gebündelter Kraft setzen wir uns für die sozialen Interessen der Menschen in unserem Land ein, wirken bei Gesetzgebungsverfahren und Sozialplanungen mit. In den Regionen arbeiten wir aktiv in Kreisarbeitsgemeinschaften oder anderen Bündnissen der freien Wohlfahrtspflege, bündeln dort unseren politischen Einfluss und kooperieren zum gegenseitigen Nutzen.



## → in Bündnissen und Netzwerken

kooperieren wir landesweit mit unterschiedlichen Partnern für bessere Lebensbedingungen der Menschen in Sachsen-Anhalt, zeigen soziale Risiken auf und entwickeln konkrete Ideen zur Verbesserung. Auf unsere Initiative arbeiten in den Regionen zahlreiche regionale »Zukunftskonferenzen« und »Bündnisse gegen Armut«; hier werden die langfristigen Auswirkungen von Armut, Ausgrenzung und Abwanderung analysiert, gemeinsame Ziele entwickelt und zukunftsorientierte konkrete Lösungen umgesetzt.

## → in innovativen Projekten

werden neue Formen sozialer Arbeit entwickelt, erprobt und verbreitet. Beispielsweise werden bei »Perspektive B« das Persönliche Budget für Menschen mit Behinderung umgesetzt, Verwaltung, Betroffene, Angehörige und Helfer informiert und qualifiziert sowie Erfahrungen verbreitet. Im »Sozialen Brückenbau« oder »soziale Wegweiser« werden leicht zugängliche Hilfen und ganzheitliche Begleitung für Menschen angeboten, die von Armut und Ausgrenzung bedroht sind. Aber auch neue Methoden der Personalentwicklung und Arbeitsförderung werden erprobt und evaluiert. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit werden die Projekte der Bevölkerung und der Politik bekannt gemacht und die Umsetzung befördert.



## → in Tochtergesellschaften mit modernen Dienstleistungen

werden Kinder, Jugendliche, Menschen mit Behinderungen, Senioren und andere Hilfebedürftige von über 1000 engagierten und qualifizierten Fachkräften zuverlässig beraten, begleitet, betreut und gefördert. Unsere Einrichtungen und Dienste sichern den Menschen ein hohes Maß an Mitbestimmung, Transparenz und respektvollem Umgang zu. Um diese Angebote den aktuellen Bedürfnissen und demografischen Entwicklungen weiter anzupassen, werden modellhafte Ansätze erprobt, alternative Hilfeformen entwickelt und verbreitet. Diese Einrichtungen tragen zum Image und zur Finanzierung der Verbandsarbeit bei. Sie kooperieren mit anderen Mitgliedsorganisationen in den Regionen partnerschaftlich.

## → in regionalen Büros für öffentlich geförderte Beschäftigung

leistet der PARITÄTISCHE einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe und Integration langzeitarbeitsloser Menschen. Durch die »Büros für Gemeinwohlarbeit« werden arbeitslose Menschen in Arbeitsgelegenheiten oder geförderten Arbeitsverhältnissen bei Mitgliedsorganisationen passgenau eingesetzt: diese Tätigkeiten stärken die Motivation und das Selbstwertgefühl der Betroffenen, fördern die Erwerbsfähigkeit und bereichern die Gesellschaft. Wir sehen uns hier als Dienstleister für die Einrichtungen unserer Mitglieder und sichern gleichzeitig die soziale Betreuung der Menschen ab.



## → durch Aus-, Fort- und Weiterbildung

sichert der Verband, dass nicht nur Fachkräfte in den Einrichtungen, sondern auch Ehrenamtliche gut informiert und qualifiziert sind. Das PARITÄTISCHE BILDUNGSWERK deckt mit seinen Angeboten die gesamte Bandbreite sozialer Arbeitsfelder ab. Besonderes Markenzeichen sind dabei: Praxisnähe, Aktualität der Themen, moderne Vermittlungsmethoden und angenehme Arbeitsatmosphäre. Die vielfältigen Angebote sichern eine systematische Erweiterung persönlicher und fachlicher Kompetenzen - ein wichtiger Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit im sozialen Sektor.

## → in der internationalen Zusammenarbeit

engagiert sich der PARITÄTISCHE seit vielen Jahren besonders in Rumänien beim Aufbau von sozialen Einrichtungen. So wurde z.B. in der rumänischen Region Iasi eine enge Kooperation mit sozialen Organisationen vor Ort geschaffen, die zielgerichtete Hilfe für sozial benachteiligte und behinderte Menschen sicherstellen.



Wir haben was gegen Ausgrenzung:  
**Offenheit.**

## → für Menschen, die unsere Unterstützung brauchen

Wir sind überzeugt von der Gleichwertigkeit aller Menschen in ihrer Würde und setzen uns dafür ein, dass alle gleiche Chancen für ein gutes Leben nach ihren Möglichkeiten haben. Wir helfen Menschen, ihre Interessen gegenüber Institutionen vorzutragen und durchzusetzen. Wir entwickeln alternative Formen von Beschäftigung zur Integration von Arbeitslosen. Der Verband unterstützt Selbsthilfe und freiwilliges Engagement von Bürgern. Er hilft, die vielfältigen Hilfen zu entwickeln, die wirklich gebraucht werden, damit alle Menschen umfänglich und selbst bestimmt am Leben der Gemeinschaft teilhaben können.

**Sie können das Passende für sich wählen!**

## → für unsere Mitglieder - persönlich und basisnah

Wir sind Dienstleister für unsere Mitglieder. Fachlicher Austausch, Information, Bündelung von Interessen und Vertretung gegenüber Politik und Verwaltung stehen dabei im Zentrum. Persönliche und räumliche Nähe zu den Mitgliedsorganisationen ist uns besonders wichtig. Die Mitglieder profitieren auch davon, dass der Verband Fördermittel für sie akquiriert, Fortbildungen und Konferenzen organisiert. Als Dachverband vertritt der PARITÄTISCHE die Interessen einzelner Mitglieder ebenso, wie mehrheitlich getragene und fundierte Meinungen zu sozialpolitischen, fachlichen und Finanzierungsfragen. Diese Positionen vertritt er nach Außen mit einer gemeinsamen Stimme. Regelmäßig organisiert der Verband Fachaustausch und veröffentlicht Positionen, Konzepte, Erfahrungen. Der PARITÄTISCHE ist ein Verband eigenständiger Organisationen und Gesellschaften, die sich gegenseitig respektieren, partnerschaftlich unterstützen, die Verbandsarbeit je nach ihren Möglichkeiten gestalten und finanzieren.

**Sie können sich daran aktiv beteiligen!**

## → für Öffentlichkeit, Politik, Verwaltung

Wir decken konsequent Risiken durch Armut, Diskriminierungen und soziale Ungerechtigkeit auf. Wir fordern ein staatliches Handeln, das ausgegrenzte Menschen nachhaltig integriert. Dabei beziehen wir die Menschen ein, besonders bei lebensnahen politischen Entscheidungen, verschaffen ihnen Gehör als Experten in eigener Sache oder vertreten ihre Interessen gegenüber Staat und Gesellschaft. Jeder Form von Ausgrenzung, Intoleranz, Rassismus treten wir entgegen und schützen Minderheiten. Öffentlich setzen wir uns für vielfältige Lebensformen ein, in denen sich die Kulturen, Geschlechter, Generationen, Weltanschauungen gegenseitig bereichern. Als Spitzenverband beteiligen wir uns aktiv an Sozialplanungen, damit Hilfen bedarfsgerecht, effektiv und vielfältig entwickelt werden.

**Unser Wort hat Gewicht!**

# Kernleistungen des Verbandes für seine Mitglieder

**Wir erbringen Leistungen, die allen Mitgliedern direkt oder indirekt zugute kommen. Zu diesen Gemeinschaftsaufgaben zählen:**

## *Mitglieder vor Ort beraten und betreuen*

in organisatorischen, fachlichen und anderen Fragen. Auch Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung werden zu den notwendigen Rahmenbedingungen beraten. Informationen zu sozial-, regional- und verbandspolitischen Themen, zu organisatorischen oder finanziellen Fragen, zu gesetzlichen Möglichkeiten oder Erfahrungen der Umsetzung werden weitergegeben und Erfahrungsaustausch organisiert.

## *Verbandsarbeit basisnah*

durch Repräsentanz und Organisation vor Ort in Kreisgruppen sowie Mitarbeit in den Kreisarbeitsgemeinschaften der Freien Wohlfahrtspflege. Regionale Veranstaltungen, Bündnisse, Arbeitsgruppen und Projekte werden organisiert. Trends, Probleme und Bedarfe in den Regionen werden erkundet und die Angebote der Mitglieder darauf ausgerichtet. Eine Lobby für Mitglieder wird auch durch präzise Informationen, Mitarbeit in Gremien und durch gemeinsame Aktionen unterstützt. Dadurch beeinflusst der PARITÄTISCHE gezielt Sachentscheidungen in Politik und Verwaltung. Regionale Geschäftsstellen sind Schaltstellen und Veranstaltungsort in Ihrer Nähe.

## *Öffentlich Gehör verschaffen*

Regionale Öffentlichkeitsarbeit konzentriert sich auf das Image, die Leistungsfähigkeit und die fachliche Kompetenz des Verbandes und seiner Mitgliedsorganisationen in der Region. Ihre Zugehörigkeit zum Verband wird durch eine effiziente und treffsichere Medienarbeit ins öffentliche Licht gerückt. Aktivitäten und Mitglieder werden öffentlich publiziert und beworben.

## *Interessen vertreten – politischen Einfluss nehmen*

Gestützt auf die lokalen sowie landes- und bundesweiten Strukturen des Verbandes nimmt der PARITÄTISCHE gezielt Einfluss auf Politik, Verwaltung und auf die öffentliche Meinungsbildung. Landesweite fach- und sozialpolitische Aktivitäten der Mitglieder werden organisiert, verschiedene Interessen unter dem Dach des Verbandes harmonisiert und gemeinsame Interessen gegenüber Sozialverwaltung, -politik und anderen Verbänden durchgesetzt. Es werden gemeinsame Standards, Stellungnahmen und Positionen zu sozial- und fachpolitischen Themen erarbeitet und abgestimmt. Bündnisse innerhalb und außerhalb des Verbandes werden organisiert. Fachveröffentlichungen und Vorträge, Kampagnen und Konferenzen werden zu denjenigen Themen geplant und durchgeführt, die Mitglieder als wichtig erachten.

## Projekte und Einrichtungen

werden ggf. als Anschub, Dienstleistung oder in Kooperation mit Mitgliedern vor Ort eingerichtet, z.B. Selbsthilfekontaktstellen, Ehrenamtsbörsen, Vermittlung von arbeitsmarktfördernden Maßnahmen oder soziale Projekte, die auf konkrete Probleme in der Region zugeschnitten sind.

### *Besser informiert sein*

Im Verband werden soziale Problemlagen, Trends und Informationsbedarf der Mitgliedsorganisationen rechtzeitig erkannt. Zu diesem Zweck werden durch Referenten Recherchen und kollegiale Beratungen durchgeführt, Wissen und Positionen erarbeitet. Informationen werden gesammelt, gefiltert, aufbereitet und weitergegeben.

### *Qualität setzt Maßstäbe*

Viele Einrichtungen schließen sich unter der Leitung des Verbandes zu Qualitätsgemeinschaften zusammen, erarbeiten Standards, organisieren Erfahrungsaustausch, interne Qualifizierung und demonstrieren nach Außen ihren hohen Anspruch an Qualität. Der Verband ist einer der Partner in Verhandlungen, um die dafür nötigen Entgelte zu erzielen. Darüber hinaus erschließt er für die Mitglieder zusätzliche Finanzierungsquellen über Stiftungsmittel, Zuschüsse, Darlehen. Qualität hat ihren Preis!

### *Gut beraten - Voneinander lernen*

Der PARITÄTISCHE bietet seinen Mitgliedsorganisationen allgemeine Beratung zu fachlichen, administrativen, wirtschaftlichen Fragen. Zu gemeinsam interessierenden Fragen werden Arbeitsgruppen, Zukunftswerkstätten und Klausuren organisiert. Dafür stehen Referenten mit spezialisierten fachlichen Qualifikationen, Kenntnis der Praxis und des politischen Umfelds zur Verfügung. Durch Fachberatung werden gemeinsame Standards und Entwicklungen umgesetzt. Wenn diese Beratung im Einzelfall einen größeren Umfang annimmt oder besondere Fähigkeiten erfordert, können spezielle Experten vermittelt und zusätzliche Leistungen gegen Entgelt erbracht werden.



*Für besondere Belange einzelner Mitglieder oder Personen werden zusätzliche Leistungen durch den Verband angeboten. Fragen Sie nach dem Leistungskatalog, informieren Sie sich auf [www.paritaet-Isa.de](http://www.paritaet-Isa.de) oder fragen Sie unsere Mitarbeiter/innen, die Sie gern persönlich beraten oder kompetente Beratung und besonderen Service vermitteln.*

# Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien



## Für gleiche Chancen

**Kinder und Jugendliche sind das wichtigste Zukunftspotenzial unseres Landes. Deshalb ist es wichtig, sie von Anfang an bestmöglich zu fördern. In Sachsen-Anhalt leben überdurchschnittlich viele junge Menschen in Armut oder sind von akuter Armut bedroht. Der PARITÄTISCHE kämpft deshalb für mehr gleiche Chancen von Kindern und Jugendlichen, insbesondere beim Zugang zu Bildung, Arbeit, Kultur und Sport.**

### *durch frühkindliche Bildung*

Kindereinrichtungen sichern nicht nur die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sie bilden die erste Etappe in der Bildungsbiographie. Der PARITÄTISCHE setzt sich dafür ein, dass allen Kindern, unabhängig von der Erwerbstätigkeit der Eltern, eine Ganztagsbetreuung ermöglicht wird. Eine gute Qualität in der frühkindlichen Erziehung muss gesichert werden. Deshalb haben sich viele Kindertageseinrichtungen unter dem Dach des Verbandes zu einer Qualitätsgemeinschaft zusammengeschlossen. Jedes Kind soll eine individuelle Förderung erhalten, damit es sich altersgerecht entwickeln kann. In den Einrichtungen wird das Landesprogramm »Bildung - elementar« aktiv umgesetzt. Der PARITÄTISCHE legt besonderes Augenmerk auf integrative Angebote für Kinder mit Behinderungen und interdisziplinäre Frühförderung.

### *wirksame Angebote zum Kinderschutz*

Fälle von Kindesvernachlässigung haben in den letzten Jahren die Öffentlichkeit aufgerüttelt und den Blick für die Lebenssituation von Kindern geschärft. Um frühzeitig zu erkennen, wenn Eltern Hilfe brauchen, fördert der Verband die fachliche Kompetenz von Mitarbeitern z.B. mit der Ausbildung von »Kinderschutzfachkräften«. Außerdem unterstützt er die verbindliche Kommunikation zwischen Kindergärten, Schulen, Kinderärzten, Beratungsstellen und Behörden, wie Jugendämtern und Polizei.

### *vielfältige Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern*

Der PARITÄTISCHE setzt sich dafür ein, dass Familien in ihrer Erziehungsarbeit wirksam unterstützt werden – ohne sie zu bevormunden. Die Eltern in ihren vorhandenen Kompetenzen zu stärken und gemeinsam neue Fähigkeiten zu entwickeln, entspricht den Prinzipien des Verbandes. Familien in besonderen Krisensituationen oder sozialen Problemlagen brauchen Hilfen, die sie entlasten und langfristig stärken. Dafür ist ein gut ausgebautes regionales Netz von Beratungsstellen, Förderangeboten und anderen Einrichtungen der Erziehungshilfen notwendig. Die Qualitätsgemeinschaft unterstützt die Mitglieder in diesem Bereich und ermöglicht intensiven Fachaustausch.

Die Angebote reichen von Kindertagesstätten mit vielfältigen Formen frühkindlicher Bildung über Erziehungs- und Schwangerenberatungsstellen, Tagesgruppen, Sozialpädagogische Familienhilfen, Kinderheime und Einrichtungen zur beruflichen Integration von benachteiligten Jugendlichen.



# Jugendbildung

## **Bildung findet nicht nur in der Schule statt**

**Gesellschaft, Natur, Politik und Kultur werden »begreifbar«, wenn sich junge Menschen durch eigene Erfahrungen, Beobachtungen, Erlebnisse und gemeinsame Projekte die Zusammenhänge erschließen. Außerschulische Jugendbildung geschieht in der Freizeit auf der Basis von Freiwilligkeit und intensiver Beteiligung der jungen Menschen. Traditionell können Kinder und Jugendliche in Bildungshäusern, Jugendclubs, Theatergruppen und vielen anderen Freizeitangeboten ihre musisch-kreativen Seiten entdecken und soziale Kompetenzen entwickeln. Ernsthafte politische Themen werden durch Spaß, Methodenvielfalt und Lebendigkeit für die jungen Menschen attraktiver.**

## **Alternatives Lernen macht fit für's Leben**

Mehr als bisher unterstützt der PARITÄTISCHE die Schulen, zu einem attraktiven Lern- und Lebensort zu werden. Die heute vielfach erwarteten Schlüsselkompetenzen wie Team- und Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Zuverlässigkeit werden durch Projekte der Schulsozialarbeit gefördert, Schulklassen bei Konflikten unterstützt, Eltern und Lehrpersonal beraten. Alternative Lernkonzepte und neue Lernorte können dazu beitragen, dass Schulverweigerung und Schulversagen frühzeitig verhindert werden. Erlebnispädagogik ermöglicht Schulklassen, Jugendgruppen und Einrichtungen der Erziehungshilfe gemeinsame Erlebnisse beim Klettern, Paddeln, Wandern und Zelten. Diese machen nicht nur Spaß, sondern auch fit für's Leben.

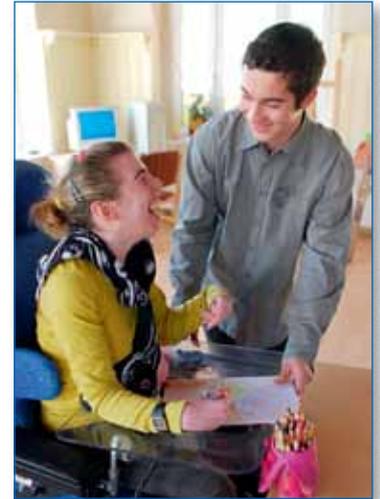
## **Integrative und interkulturelle Projekte**

Hier werden Chancengleichheit und Teilhabe beim PARITÄTISCHEN gelebt - in gemeinsamen Projekten und Aktivitäten von Menschen mit und ohne Behinderung oder aus anderen Kulturkreisen. Das »Integrative Theaterprojekt« in der Landesjugendbildungsstätte Peseckendorf ist mittlerweile Tradition geworden und vereint Jugendliche beim Theaterspielen, Singen und kreativem Gestalten – Handicaps, Sprachbarrieren oder sonstiges »Anderssein« werden dabei überwunden und es bleibt das gemeinsame, unvergessliche Erlebnis.

## **Fans einbinden**

Gewalt ist ein Problem unserer Gesellschaft und wird häufig durch Jugendliche in und außerhalb von Fußballstadien verübt. Das Fan-Projekt des PARITÄTISCHEN Jugendwerks bindet Jugendliche in gemeinsame Aktionen ein, wirkt ausgleichend bei Konflikten und dämmt Gewaltbereitschaft.

Im PARITÄTISCHEN Jugendwerk (PJW) sind Mitgliedsorganisationen vereinigt, die Angebote der offenen Kinder – und Jugendarbeit, politische und kulturelle Jugendbildung, Erlebnispädagogik und internationale Jugendbegegnung organisieren. Über das PJW werden Zuschüsse des Landes für Projekte vermittelt und Fortbildung für Mitarbeiter angeboten. Gleichzeitig sichert das PJW die Interessenvertretung der Mitglieder z.B. im Kinder- und Jugendring des Landes ab.



# Hilfen für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen

## Für mehr Selbstbestimmung

**Inklusion: jeder Mensch mit seiner Besonderheit wird von der Gesellschaft akzeptiert und hat die Möglichkeit, gleichberechtigt an ihr teilzuhaben - gemäß der UN-Konvention. Respekt gegenüber behinderten Menschen, die Wahrung ihrer Würde und die Unterstützung ihrer Selbstständigkeit sind dabei wichtige Werte. Der PARITÄTISCHE unterstützt Menschen mit Behinderungen als Expertinnen und Experten in eigener Sache und fordert, sie frühzeitig an Planungen und Gesetzesinitiativen zu beteiligen z.B. beim Landesgleichstellungsgesetz, der Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe und der Pflege- und Gesundheitsreform.**



## *In ambulanten und stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe*

Hier erhalten Menschen mit Behinderungen passgenaue und flexible Hilfe. Diese vielfältigen, bedarfsgerechte Angebote sichern möglichst selbstständige Lebensführung, fördern unterschiedliche Wohn- und Betreuungsformen, schließen pflegerische Hilfen ein. Moderne Werkstätten für Menschen mit Behinderung dienen der angemessenen beruflichen Bildung und Beschäftigung. Der PARITÄTISCHE verhandelt für seine Mitglieder Rahmenverträge und Leistungsbeschreibungen und dringt auf auskömmliche Finanzierung der Dienstleistungen.

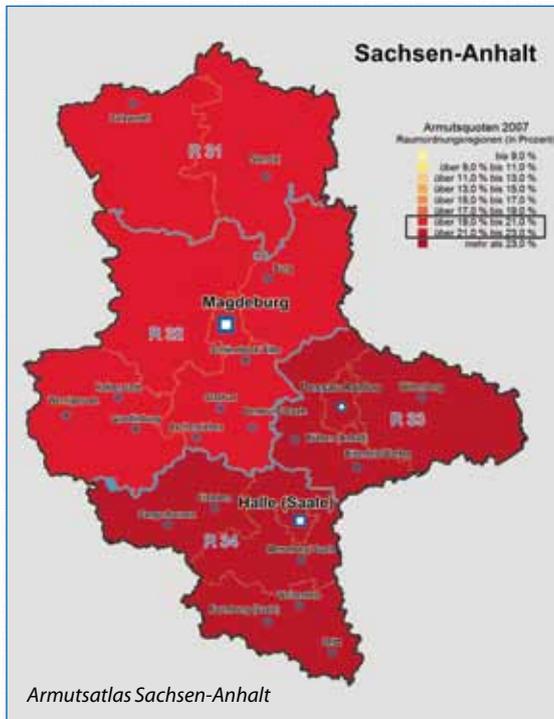
## *Abbau von Barrieren und Persönliches Budget*

Menschen mit Behinderungen sind alltäglich mit einer Vielzahl von Erschwernissen konfrontiert: Treppen und Schwellen, schwer lesbare Schrift, unmögliche Verständigung oder eine komplizierte Sprache, welche die Kommunikation mit Behörden, Gerichten und Ärzten erschwert... und häufig auch Barrieren in den Köpfen der Mitmenschen. Im PARITÄTISCHEN finden sie und ihre Angehörigen eine Vielzahl von Organisationen, Initiativen und Beratungsstellen, die sie unterstützen, ihre Rechte einzufordern und Veränderungen herbeizuführen. Das »Persönliche Budget« ermöglicht behinderten Menschen, für sich selbst zu bestimmen, wie Hilfe für sie gestaltet wird. Der PARITÄTISCHE unterstützt mit dem Projekt »Perspektive B« betroffene Menschen bei der Durchsetzung ihres Rechtsanspruches, berät und informiert Träger, Kommunen und die Politik.

## *Akzeptanz psychischer Erkrankungen*

Die Anzahl psychischer Erkrankungen in Deutschland steigt. Vor allem immer mehr junge Menschen leiden unter teilweise massiven und nicht selten bereits chronischen psychischen Störungen. Psychische Erkrankungen sind bis heute in den meisten Bereichen des alltäglichen Lebens tabuisiert. Der PARITÄTISCHE unterstützt das Selbstbestimmungsrecht und die Eigenverantwortung der betroffenen Menschen. Er fördert den öffentlichen Diskurs über psychische Erkrankungen mit dem Ziel, die damit verbundenen Ängste und Vorurteile abzubauen.

Die Angebote unter dem Dach des PARITÄTISCHEN umfassen Hilfen für geistig, körperlich und seelisch behinderte Menschen und für psychisch Kranke. Zu den Angeboten gehören Wohnstätten und betreute Wohnformen, Werkstätten und Integrationsbetriebe, Tagesstätten und Beratungsstellen, Begegnungsstätten und Selbsthilfegruppen.



# Hilfe für Menschen in Notlagen

## Für soziale Integration benachteiligter Menschen

Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Sucht, eine Lebenskrise oder eine Straftat – schnell können Menschen in Bedrängnis und besondere Notsituationen geraten. Das Hilfespektrum des PARITÄTISCHEN ist breit angelegt. Den Betroffenen wird ebenso wie den Angehörigen geholfen, den Blick wieder nach vorne zu richten und Krisen aus eigener Kraft zu überwinden. Dabei will der Verband hilfesuchende Menschen vor Stigmatisierung schützen und Vorurteile abbauen.

## Armut wirksam verhindern und bekämpfen

In Sachsen-Anhalt ist ungefähr jeder vierte Einwohner arm bzw. von Armut bedroht – kein Aussicht auf Entwarnung. Insbesondere Kinder und Jugendliche sind betroffen. Armut hat viele Gesichter; auf das Ausmaß und die Folgen macht der PARITÄTISCHE seit vielen Jahren mit verbandseigenen Studien aufmerksam. In regionalen Armuts- und Sozialkonferenzen hat der Landesverband Bündnisse initiiert und konkrete Maßnahmen aufgezeigt, wie Armut bekämpft werden kann. Der Gesamtverband setzt sich besonders dafür ein, dass die bestehenden Regelsätze dem tatsächlichen Bedarf, besonders von Kindern und Jugendlichen, altersgerecht angepasst und vorhandene Hilfen besser vernetzt werden.

## Geförderte Beschäftigung für langzeitarbeitslose Menschen

Trotz gesunkener Arbeitslosenzahlen und zunehmendem Fachkräftebedarf haben Menschen, die viele Jahre nicht erwerbstätig waren, kaum Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Für sie müssen alternative Beschäftigungsangebote, auch im sozialen Bereich, geschaffen werden. Der PARITÄTISCHE fordert daher, weiterhin ausreichend staatlich finanzierte und sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsangebote für Langzeitarbeitslose zu schaffen. Beispielhaft dafür ist das Modell der »Bürgerarbeit«. In seinen Büros für »Gemeinwohlarbeit« vermittelt der Verband Arbeitsgelegenheiten im sozialen Bereich und integriert Langzeitarbeitslose in sinnvolle Beschäftigung, die ihr Selbstwertgefühl stärkt und sie sozial einbindet.



## Hilfen für Suchtkranke

Suchtverhalten ist mit einem hohen Tabu belegt und wer damit nicht zurechtkommt, findet sich schnell am Rand der Gesellschaft, ohne Arbeit und mitunter ohne Wohnung wieder. Die Hilfen reichen von akzeptierenden Beratungsangeboten bis hin zur Unterstützung bei Abstinenz. Selbsthilfe und professionelle Hilfen gehen dabei Hand in Hand. Der suchtkranke Mensch wird stets in seinem sozialen Gefüge gesehen und wir unterstützen seine eigenen Kräfte.

Hilfe in schwierigen Lebenssituationen und Krisenbewältigung bietet der PARITÄTISCHE in Schuldnerberatungsstellen, Beratungsstellen und stationären Einrichtungen für Suchtkranke, Projekten für Straffällige bzw. Opfer sowie Hilfen für wohnungslose Menschen.

# Selbsthilfe und freiwilliges Engagement

## Der eigentliche »Kitt« unserer Gesellschaft

Die Arbeit des Landesverbandes und unser Selbstverständnis werden ganz wesentlich durch die Vielzahl der bürgerschaftlichen, ehrenamtlichen Initiativen und Selbsthilfeorganisationen geprägt. Unser Verband sieht sich in besonderer Verantwortung für die Selbsthilfegruppen, die sich in allen Feldern der sozialen Arbeit organisiert haben. Immer mehr Menschen engagieren sich in Selbsthilfegruppen, weil sie neue Beziehungen eröffnen, gegenseitige Entlastung und Halt in schwierigen Lebenssituationen bieten. Sie bilden gemeinsam mit anderen, freiwillig engagierten Menschen die unverzichtbare Grundlage für eine lebendige Gesellschaft.



## Menschen engagieren sich für Menschen

Selbsthilfe stärkt den Einzelnen bei Krankheit, Behinderung, sozialen Problemen. Sie ist aber auch freiwilliger Einsatz für den Anderen und die Gemeinschaft. Die Selbsthilfe erstreckt sich über fast alle Lebensbereiche.

Zu den Mitgliedern des PARITÄTISCHEN zählen

- Landesorganisationen aus dem gesundheitlichen Bereich, ihre Regionalgruppen und Kontaktstellen
- Netzwerkinitiativen, wie z.B. Alleinerziehender und regionale Familienbündnisse oder Arbeitslosen-Initiativen
- Interessengemeinschaften wie der Verfolgten des Naziregimes und ihrer Hinterbliebenen,
- die Selbsthilfekontaktstellen in den Landkreisen und Städten.



[www.selbsthilfekontaktstellen-lsa.de](http://www.selbsthilfekontaktstellen-lsa.de)

## Ein Forum für alle

Selbsthilfeorganisationen, Kontaktstellen und Gruppen engagieren sich im landesweiten Selbsthilfeforum und im Forum der regionalen Selbsthilfegruppen-Sprecher, die durch den PARITÄTISCHEN initiiert wurden. Der Verband garantiert täglich ihre Beteiligung an Entscheidungen, unterstützt die Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit. Im Verband tauschen sie Informationen und Erfahrungen aus. Sie beeinflussen die Meinungsbildung und der Verband sorgt für Gleichgewicht und Verbindung zu den professionellen Einrichtungen.

## Selbsthilfegruppen direkt unterstützen

Für viele Initiativen und Gruppen sind die Regionalstellen des PARITÄTISCHEN wichtige Anlauf- und Treffpunkte. Spezielle Anregung zum Aufbau von Gruppen, Beratung, Information, Kontakte und Hilfen erhalten Einzelne und Gruppen in den unabhängigen Selbsthilfekontaktstellen. Sie sind Wegweiser und Bindeglied im System der gesundheitlichen und sozialen Hilfen.





## **Bürgerschaftliches Engagement fördern**

Neben der Selbsthilfe unterstützt der Verband jede Form bürgerschaftlichen Engagements, sei es direkt in Initiativen, z. B. Unterschriftensammlungen, Kundgebungen und regionalen Bündnissen oder in Ehrenamtsbörsen und Freiwilligenagenturen. Im Verband engagieren sich über 15.000 Menschen ehrenamtlich; ca. 1.500 übernehmen in Vorständen und anderen Gremien Verantwortung für soziale Organisationen.

## **Das Freiwillige Soziale Jahr – Experimentierfeld Berufswelt**

Den Freiwilligendiensten kommt in unserer Gesellschaft wachsende Bedeutung zu. Durch die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD) werden in den Mitgliedsorganisationen des PARITÄTISCHEN Sachsen-Anhalt über 140 Einsatzstellen im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres vermittelt. Auch in anderen Bereichen (Ökologie, Denkmalpflege, Politik) können Jugendliche erste berufliche Erfahrungen sammeln und sich durch die Übernahme eigenständiger, verantwortungsvoller Aufgaben erproben. Nicht wenige finden anschließend den Weg in Berufe des Sozial- und Gesundheitswesens. Für Jugendliche aus prekären Verhältnissen ist ein Freiwilliges Jahr eine besonders wichtige Form der Bildung und sozialen Integration.



## **Zivildienst als sozialer Lerndienst**

Über 200 junge Männer leisten einen Zivildienst bei den Mitgliedsorganisationen des Landesverbands. Viele, die auf diese Weise Einblick in die soziale Arbeit erhalten, entscheiden sich für eine Berufstätigkeit in diesem Bereich. Der PARITÄTISCHE engagiert sich dafür, Zivildienstleistende stärker an der Ausgestaltung ihres Einsatzes zu beteiligen, setzt sich für den Ausbau des Zivildienstes zum sozialen Lerndienst und für eine Ankopplung an das FSJ ein. Der PARITÄTISCHE unterstützt den Zivildienst mit einer Vermittlungsstelle und durch Schulungen in der Jugendbildungsstätte Peseckendorf.

## In Würde alt werden



### Aktiv, selbstständig und unabhängig bis ins hohe Alter

Vielen Menschen ist das vergönnt, aber mit der steigenden Zahl hochbetagter Menschen wächst auch der Anteil derer, die demenziell erkranken. Altersgerechtes Wohnen und flexible Hilfen werden gebraucht, die durch Angebote der Pflege und Hauswirtschaft ergänzt werden. Individuelle häusliche Pflege-Arrangements und professionelle Pflegeeinrichtungen müssen sich ergänzen – sie können jeweils optimale Bedingungen für das würdevolle Leben im Alter schaffen.

### Autonomes Leben im Alter

Der PARITÄTISCHE setzt sich dafür ein, dass ein vernetztes System an wohnortnahen Versorgungsstrukturen geschaffen wird, das auch Menschen in strukturschwachen Regionen die Chance eröffnet, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben.

### Menschenwürdige Pflege in stationären und ambulanten Einrichtungen



In Sachsen-Anhalt ist jeder 30. Einwohner pflegebedürftig, das sind ca. 3% der Bevölkerung - Tendenz steigend. Diese Entwicklung insbesondere bei Hochbetagten und demenziell Erkrankten stellt die Einrichtungen vor große Herausforderungen. Damit wachsen auch die Anforderungen an die Pflegekräfte und der Bedarf an Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige. Pflege ist eine anspruchsvolle Tätigkeit und ein Berufszweig, der mehr denn je gebraucht wird. Der Verband bietet seinen Mitgliedern vielfältige Unterstützung im Bereich der Qualitätsentwicklung, Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pflege- und Betreuungskräften. Ein Markenzeichen ist die Qualitätsgemeinschaft Pflege.

### Demenz: mehr als altersbedingte Vergesslichkeit

Die Versorgung demenziell erkrankter Menschen wird durch den PARITÄTISCHEN seit Jahren zum fachlichen und sozialpolitischen Schwerpunkt erklärt. In Fachtagungen werden besondere gerontopsychiatrische Betreuungskonzepte, bauliche Maßnahmen, Beratung von Betroffenen und Angehörigen vorgestellt und die Umsetzung beraten.

Unter dem Dach des PARITÄTISCHEN gibt es ein breites Spektrum an Unterstützungsangeboten für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen. Dazu gehören u.a. Sozialstationen, stationäre Pflegeeinrichtungen, Angebote der Tages- und Kurzzeitpflege, des betreuten Wohnens. Begegnungsstätten ermöglichen Senioren vielfältige Kontakte und geselliges Beisammensein.



# Sozial gerechte Bewältigung des demografischen Wandels

## Sachsen-Anhalt kann eine demografische Modellregion werden

**Sachsen-Anhalt leidet – wie sämtliche neue Bundesländer – schneller, umfangreicher und gravierender als andernorts unter massiven demografischen Veränderungen und wird zum »Beobachtungslabor« für Abwanderung, Alterung, Armutsrisiken.**

### Die sozialen Folgen

sind seit langem klar: sinkender Wohlstand, steigende Arbeitslosigkeit, hohes Armutsrisiko, extrem ungleiche soziale Chancen auf ein erfülltes Leben – kurz gefasst: schrumpfende Regionen, eine Zunahme sozialer Gegensätze und des gesellschaftlichen Konfliktpotentials. Demografische Veränderungen und wirtschaftliche Schwäche verbinden sich dabei. Die finanziellen Möglichkeiten sozialer Unterstützungen sinken. Die Rahmenbedingungen für die Freie Wohlfahrtspflege werden sich gravierend ändern. Wir werden uns mutiger und anpassungsfähiger auf die neuen Herausforderungen einstellen und neue Wege finden. Die demografischen Veränderungen sind unumkehrbar. Sie haben den gesellschaftlichen Wind rauer gemacht.

**Wir können diesen Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen.**

### Soziale Halterungen finden

Mit der Initiative des Verbandes sind in den Regionen Zukunftskonferenzen, lokale Bündnisse und Netzwerke entstanden – hier wird erkundet, welche - auch neue - soziale Infrastruktur bei einer zurückgehenden, älter werdenden und hochgradig armutsgefährdeten Bevölkerung geschaffen werden muss. Der Verband unterstützt Fachkonzepte und Strukturen, mit denen wir uns an diese demografischen Veränderungen am besten anpassen können:

- eine gute Bildung mit Chancengleichheit, individueller Förderung, Integration, Beteiligung statt sozialer Ausgrenzung und früher Selektion.
- eine angepasste, zuverlässige soziale Infrastruktur durch Regionalplanungen, die das Soziale von Anfang an einbeziehen.
- ein Vertrauen in die Kräfte und Stärken der Regionen und in die Menschen, die jeweils spezielle Lösungen für die entstehenden Veränderungen vor Ort finden

### Fachkräftemangel in den sozialen Berufen

spüren wir schon heute. Die Personalentwicklung sozialer Einrichtungen wird sich wesentlich verändern müssen. Dazu gehören unter anderem:

- attraktive, zukunfts- und praxisorientierte Ausbildungen für soziale Berufe,
- flexible, vielseitige herausfordernde Tätigkeiten,
- familienfreundliche Arbeitsplatzgestaltung sowie
- ausreichende Bedingungen für ein lebenslanges Lernen und Älter-Werden-im-Beruf.

# Finanzierungen sichern



## Wirtschaftliche und soziale Kompetenz aus einer Hand

Der PARITÄTISCHE begleitet seine Mitglieder nicht nur fachlich, sondern berät sie auch in Entgelt- und Finanzierungsfragen. Ob in Entgeltverhandlungen, bei der Vermittlung von Stiftungs- und Lotteriemitteln oder beim rabattierten Einkauf über Rahmenvertragspartner – für alle Fragen stehen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

### *Individuell erfolgreich – gemeinsam stark*

Persönlich und vertraulich werden wirtschaftliche Fragen von Mitgliedsorganisationen beraten und Lösungen entwickelt. Dabei helfen uns verlässliche Kontakte zu Finanzinstituten und Vergabeausschüssen. Eine solide Finanzierung unter den möglichen Bedingungen wird einzeln oder für Gruppen von Mitgliedern mit Leistungsträgern und Kassen ausgehandelt. Erfahrungen werden an die Mitgliedschaft weitergegeben – so profitieren wir in der Gemeinschaft.

# AKTION MENSCH

EIN PLATZ AN DER SONNE  
AUF LOTTERIE



## Alternative Finanzierungen erschließen

Durch den anhaltenden Rückzug des Staates aus der Förderung sozialer Hilfen und durch die schlechter werdende Finanzausstattung der Kommunen gewinnen alternative Finanzierungen eine größere Bedeutung. Wir helfen den Mitgliedern beim Ausloten der geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten, beraten bei der Konzeptentwicklung und der Finanzierungsplanung sowie bei der Beantragung und Nachweissführung. In den 20 Jahren seines Bestehens hat der Landesverband bisher über 70 Mio. Euro zusätzliche Fördermittel aus Stiftungen und Lotterien vermittelt.

## Rahmenverträge helfen sparen

Der Verband unterhält mit aktuell über 120 Lieferanten und Dienstleistern Rahmenverträge, die beispielsweise beim Kauf von Dienstfahrzeugen oder Inventar, bei Mobilfunkleistungen oder der Gestaltung von Web-Seiten besonders günstige Konditionen anbieten. Hier zahlt sich die Mitgliedschaft in barer Münze aus.



# Öffentlich Gehör verschaffen

## Präsent in Öffentlichkeit und Medien

**Der Dienst am Menschen ist geprägt von Emotionalität, Fachwissen und Leidenschaft. Soziale Problemlagen in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion zu stellen - ohne zu polarisieren oder zu stigmatisieren - das ist das Ziel des PARITÄTISCHEN. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sorgt für einen regen Informationsfluss zwischen Verband, Mitgliedsorganisationen, Presse und allgemeiner Öffentlichkeit.**

## BLICKPUNKTE – unser Verbandsmagazin für den »Durchblick«

Unter den Rubriken: Positionen, Informationen und Verbandsleben erhalten die Leser einen umfassenden Überblick zu sozialpolitischen Aktivitäten des PARITÄTISCHEN und seinen Standpunkten. Fachliche Informationen, verständlich und übersichtlich »verpackt« ermöglichen auch Nicht-Fachleuten ein Verständnis für besondere soziale Problemlagen. Berichte zur vielfältigen regionalen Arbeit, zum Zusammenwirken der Mitgliedsorganisationen vor Ort und über das kommunalpolitische Wirken des PARITÄTISCHEN runden den Überblick ab. Unsere Mitgliedsorganisationen schätzen das Verbandsmagazin, aber auch in öffentlichen Verwaltungen, Ministerien und in den Fraktionen des Landtages wird es gelesen.



## Pressearbeit und andere Medien gezielt nutzen

Wer bekannt ist, wird gefragt. In den letzten Jahren hat der PARITÄTISCHE seine Präsenz in den Medien deutlich erhöht. Mit dem neuen Erscheinungsbild konnte der Verband nun deutlicher machen, wofür er steht: für Chancengleichheit. Wir bieten den Medien nicht nur verlässliche Ansprechpartner, sondern versorgen sie zeitnah und unkompliziert mit Informationen zu unseren aktuellen Themen. Der Verband wird als fachkundiger Partner geschätzt, was zahlreiche Beiträge in Presse, Funk und Fernsehen belegen.



## [www.paritaet-lsa.de:](http://www.paritaet-lsa.de) Unsere Plattform für aktuelle Informationen

Zahlreiche Klicks beweisen: das Online-Angebot des Verbandes hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Nicht nur Mitglieder, sondern viele externe User nutzen die aktuellen Informationen zu sozialpolitischen Themen und Leistungen des Verbandes. Das hat wesentlich dazu beigetragen, dass der PARITÄTISCHE bekannter geworden ist.

# Was bewegt uns?

## Aufbruch 1990

Es war eine Zeit der Aufbruchstimmung, als der Braunschweiger Hans Günter Strothotte 1990 in Magdeburg begann, engagierte Menschen aus Initiativen und Vereinen zusammenzuführen, um sie unter dem Dach eines Wohlfahrtsverbandes zu vereinigen. Der Zuspruch, aber auch die Skepsis war groß. Sollte die neugewonnene Selbstbestimmung etwa schon wieder aufgegeben und einem Verband untergeordnet werden? Und auch der Name »Paritätischer Wohlfahrtsverband« ging vielen Menschen nicht so leicht über die Lippen; noch schwieriger war zu erklären, was es mit dem Namen auf sich hat. Aber die Grundprinzipien »Offenheit, Toleranz und Vielfalt« waren die Türöffner und die Eigenschaft »paritätisch« für »gleichberechtigt-gleichwertig« entsprach dem Anspruch vieler sozial engagierter Menschen. Die Gründung des PARITÄTISCHEN Landesverbandes Sachsen-Anhalt erfolgte am 6.8.1990 mit 14 Gründungsmitgliedern. Ende des Jahres 1990 war ihre Zahl schon auf 28 angewachsen.



## Die Entwicklung des Verbandes

nahm in den Folgejahren rasante Fahrt auf. Hauptamtliche Referenten und Regionalgeschäftsführer unterstützten den Aufbau sozialer Angebote der Mitgliedsorganisationen und verbandseigener Einrichtungen des Verbandes. Durch ihre Kraft und das Engagement tausender Haupt- und Ehrenamtlicher erhielt der Verband eine starke, sozialpolitische Stimme in Sachsen-Anhalt und erlangte hohe Akzeptanz in Politik und Verwaltung. Der PARITÄTISCHE ist inzwischen zu einem der größten Arbeitgeber in der Sozialwirtschaft Sachsens-Anhalts geworden. Hunderte Selbsthilfegruppen und tausende Freiwillige engagierten sich über all diese Jahre für sich selbst und für andere Menschen - auch das ist unsere besondere Stärke. Die buntgemischte Mitgliedschaft - inzwischen sind es über 320 Vereine und Gesellschaften - trägt dazu bei, dass immer wieder neue Impulse und Entwicklungen mitten aus der Gesellschaft kommen und das Gesicht des PARITÄTISCHEN prägen. Dabei erstreckt sich die Palette auf alle sozialen Hilfen und bedarfsgerechten Angebote. Die Gleichberechtigung großer Organisationen und kleiner Vereine, die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Meinungen und die Aushandlung gemeinsamer Standpunkte oder Kompromisse gehören zum Erfolgsrezept der Lebendigkeit des Verbandes.



## In der Mitte der Gesellschaft – an der Spitze der Öffentlichkeit

In den letzten Jahren hat unser Verband seine öffentliche Präsenz deutlich erhöht und mit den über 1.700 Einrichtungen aller Mitglieder einen hohen Bekanntheitsgrad und Wertschätzung in der Bevölkerung erlangt. Die Mitgliedschaft beim PARITÄTISCHEN ist ein Markenzeichen geworden.

## Blick nach vorn

Der PARITÄTISCHE schaut auf die Herausforderungen der kommenden Jahre - soziale Hilfen sind wichtig für ein lebenswertes zukunftsfähiges Sachsen-Anhalt. Unsere modernen Dienstleistungen und die Selbsthilfe schaffen Werte und müssen gesellschaftlich hoch bewertet und ausreichend finanziert werden. Soziale Berufe und freiwilliges Engagement haben Zukunft!

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Deutscher PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband  
Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.  
Wiener Straße 2  
39112 Magdeburg  
[www.paritaet-lsa.de](http://www.paritaet-lsa.de)  
[info@mdlv.paritaet.org](mailto:info@mdlv.paritaet.org)

### **Redaktion**

Dr. Gabriele Girke (V.i.S.d.P.)  
Antje Ludwig

### **Satz, Grafik & Layout**

Frank-Michael Märtens

*Gefördert aus Mitteln  
der Lotterie Glücksspirale.*

# Mit Offenheit und Toleranz für Vielfalt



Der PARITÄTISCHE blickt auf eine erfolgreiche 20-jährige Geschichte in Sachsen-Anhalt zurück. Er hat sich inzwischen zum stärksten Wohlfahrtsverband entwickelt. Der PARITÄTISCHE stützt sich auf seine jahrzehntelangen Erfahrungen des gesamtdeutschen Verbandes und geht zugleich eigene Wege im Osten. Der PARITÄTISCHE ist anerkannter Spitzenverband Freier Wohlfahrtspflege. Als Dachverband vereint er über 320 gleichberechtigte Organisationen.

## *Jeder = wert.*

Der PARITÄTISCHE bietet vielfältige soziale Dienstleistungen, fördert freiwilliges Engagement und aktiviert Selbsthilfe. Der PARITÄTISCHE hält in den Einrichtungen der Mitgliedsorganisationen über 40.000 Plätze für alle Menschen bereit, die unsere Unterstützung brauchen.

## *Einsatz, der sich lohnt.*

Der PARITÄTISCHE trägt mit seinen über 27.000 Mitarbeiter/innen und Freiwilligen unverzichtbar zu unser aller Wohl bei. Der PARITÄTISCHE vertritt die Interessen der hilfesuchenden Menschen - parteipolitisch und konfessionell unabhängig.